



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Römischer Catechismus**

**Ynßprugk, 1599**

**VD16 K 2062**

Das erst Capitel. Das vns das heylig Sacrament der letzten Oelung zu gedechtnuß des tods helffe/ vnd ein wahres Sacrament sey/ so seine aigene Materi vnd Form hat: auch mit seinen sondern Ceremonien ...

**urn:nbn:de:hbz:466:1-39499**

# Vom heyligen Sacrament der letzten ölung.

## Das erst Capitel.

Das vns das heylig Sacrament der letzten ölung zu gedechtnuß des tods helffe / vnd ein wahres Sacrament sey / so seine eigene Materi vnd Form hat: auch mit seinen sondern Ceremonien vnd Gebetlin gezieret ist.

Ecclel. 7.

**D**ieweil vns die heylig Schrifft alle lehret: In allen deinen wercken gedencck deiner letzten ding / so wirstu in ewigkait nit sündigen. Darumb werden die Pfarrrer stillschweigend hiemit vermanet / das sie kein zeit versäumen / die Christglaubigen dahin zuhalten / damit sie ohn vnderlaß ihren tod betrachten. Nach dem aber das Sacrament der letzten ölung ohn die gedächtnuß der letzten zeit des Tods nit sein kan / so ist leichtlich zuuerstehen / das zum offermal daruon gehandelt werden soll / zwar nit darumb allain / das die gehaimnuß dieses Sacraments / so des Menschen hayl belangen / fürzutragen vnd aufzulegen vast nutz sey: sondern auch darumb / das die Glaubigen hiebey des sterbens noch (deren jederman gewertig ist) in bedacht haben / vnd die schnöden ihre begirden hiemit zämen vnd zwingen mögen.

Darauf

Rom. 5.  
Hebr. 9.



Darauf dann volgen wirdt / daß sie inn zeit  
vnd erwartung des Tods weniger betrübt  
vnd angefochten / vnd Gott dem Herren das  
rumb ewigen dancksagen werden / als der / wie  
er vns durch das Sacrament der Tauff den  
eingang zum wahren leben eröffnet / hab gleich  
chermassen das Sacrament der letzten ölung  
eingesetzt / angesehen / wann wir auß diesem  
sterblichen leben weichen / daß wir alsdann  
ein fertigen weg zum Himmel hetten.

Damit aber mit solcher ordnung / wie die  
in andern Sacramenten ist gehalten worden /  
fürgetragen werde was zu auflegung dieses  
vorhabenden Sacraments vonnöten ist / so sol  
man erstlich anzeigen / diß Sacrament sey das  
ruß die letzte ölung genant / das dieselb vnder  
allen heiligen Salbungen / die vnser Herz vnd  
Hayland seiner Kirchen hat befolhen / für die  
letzte zuraichen sey. Vnd darumb ist die Sal-  
bung von vnsern lieben Voraltern / Sacra-  
mentū vnctionis infirmorum, & Sacra-  
mentum exeuntium, das ist / ein Sacramēt  
der Krancken Salbung / vnd ein Sacrament  
der absterbenden genant worden / bey welchen  
wörtlin können die glaubigen ihrer letzten zeit /  
vnd des tags ihres tods leichtlich gedencken.

Das aber die letzte ölung eigentlich ein  
Das

Hugo de Sa-  
cramē. p. 156  
c. 2.

Petr. Dam.  
ser. 1. de deo  
dic. Eccl.



Sacrament genant werden mög / das  
man beuor erleutern. Vnd wirdt aber das  
lauter erkant / souerz wir die wort anmercken  
mit welchen der heilig Apostel Jacob den  
selch dises Sacraments hat promulgiert  
aufgeschriben / vnd spricht also: Ist et  
franc / vnder euch / der beruffe zu sich die  
Knecht / vnd laß sie vber ihn betten / vnd  
ihm salben mit öl in dem Namen des Herren.  
Vnd das Gebett des Glaubens wirdt den  
Kranken helfen / vnd der Herr wirdt ihn er  
leychtern: vnd so er noch in sünden were / die  
werden ihm vergeben. Vnd das der Apostel  
allhie spricht / die sünd werden vergeben / da  
mit erkläret er die krafft vnd natur dises Sa  
craments. Das aber die Catholische Kirch  
von diser letzten ölung zu jeder zeit also geleh  
ret hab / das zaigen an nit allain vil \* andere  
Concilien / sonder auch das Trientisch hats  
dermassen erleutert / das es alle verbannet die  
anders lehren oder wönen wolten. Auch hat  
Innocentius seines Namens der erst dis  
Sacrament den Glaubigen vast beuolhen.  
Darumb sollen die Pfarzer mit beständig  
keit lehren / es sey die Letzte ölung ein wahres  
Sacrament vnd derselben nit vil / sonder nur  
eins / vngeacht / das es durch vilfältige salbung  
ver

Iacob 5.

Vide Bedam  
in eundem  
locum.  
Chryso li 3.  
de sacerdot.  
Cyrill lib. 2.  
in Leuit.  
Theophyla.  
in c. 6. Marc.  
& Bed. ibi  
dem.

\* Florent. &  
Constantiē.  
sess. 15. ar. 8.  
wormat. cā.  
72. Melden.  
can. 1. Trid.  
sess. 14. cap.  
de extrema  
unct.  
Epist. 1. ad  
Decentium  
cap. 8.  
Bern. in vita  
S. Malachie.



verrichtet wirdt/ zu derselben jedern ein eigent-  
 liches Gebett vñnd sonder Form gebraucht  
 werden mueß. Es ist aber nur ein Sacrament  
 nit darumb/ daß es stuckweiß an einander ge-  
 henckt ist / in massen / daß dieselben stuck nit  
 können gethallet werden / sonder von wegen  
 seiner perfection vñnd vollkommehait/ wie es  
 dann mit allen andern Sacramenten gleiche  
 gestalt hat/ die zu ihrer Materi viler stuck be-  
 dürffen. Dann gleich wie ein Hauß / ob das  
 schon auß vilen vñnd allerlay dingen / als auß  
 Holz/Stein/Mertel ic. gemacht ist/ vñnd dann  
 noch allain ein form vñnd gestalt bekompt/ also  
 ist auch diß Sacrament nur ein zeichen/ vñnd  
 vermag nur ein außwürckung des ainigen  
 dings/ das dadurch bedeutet wirdt/ wiewol es  
 sonst von vilen dingen vñnd worten wirdt voll-  
 kommen vñnd verricht.

Weitter sollen die Pfarrer lehren/ welches  
 dieses Sacraments stuck vñnd thail seind/ nems-  
 lich das Element/ vñnd das wort/ vñnd die bay-  
 de seind von S. Jacob nit außgelassen: vñnd  
 bey einem jeden derselben mag man sonder  
 mysteria vñnd gehaimnussen finden: So ist  
 dannoch anderer/ vñnd fürnemlich des \* Tri-  
 dentischen Concilij erkantnuß vñnd lehr/ sein  
 Element oder Materi sey ein öl/ das von dem  
 Bis

Jacob. 5.

\* Sels. 14. de  
 Extre. vnct.  
 cap. 1.



Bischoff ist geweyhet worden / vñnd aber  
solcher Taffe / der nit einer jeden faisten /  
cken natur ist / sonder allain auß den ölber  
gepresset.

Mit diser Materi aber wirdt wol süß  
bedeutet / was die krafft dises Sacraments  
wendig an der Seel würcket. Dann wie die  
öl sehr nuzlich vñnd tauglich ist / die leiblich  
schmerzen damit zuelindern / also mindert  
vñnd lindert auch die krafft dises Sacraments  
die trawrigkeit vñnd schmerzē des francken  
Ferrer bringt auch das öl die gesundhalt  
macht frölich / gibt dem liecht sein nahung  
vñnd darzue ist es vast tauglich / die mider  
leibskräfte wider zuerquickē. Das alle  
zaigt an / was an einem francken durch  
chung dises Sacraments / vermittelst Göttlich  
cher krafft / wirdt verschaffet vñnd gewürket.  
Vñnd sey hitemit gnueg von der Materi.

Die Form aber dises Sacraments ist das  
wort / vñnd herrlich gewonlichs Gebett / das der  
Prestter zu einer jeden Salbung bey dem fran  
cken braucht / wann er spricht: Durch diese heil  
lige Salbung verzeyhe dir Gott alles / was du  
durch die sünd der augen / oder der nasen / oder  
des greiffens verbrochen hast. Das aber die  
die wahre vñnd eigentliche form dises Sacra  
ments



ments sey/zaigt der heylig Apostel Jacob an/  
da er spricht: Vnd sie die Priester/ sollen vber  
ihn betten / vnd das Gebett des Glaubens  
wird dem Krancken helffen. Dabey zusehen  
ist/die Form soll Bettweiß außgesprochē wer-  
den / gleichwol hat der Apostel nit außdruck-  
lich vermeldet / mit was sondern worten die  
Form zufassen sey.

Es ist aber von den alten durch glaubwür-  
dige Tradition an vns gelanget worden/das  
alle andere Kirchen die Form vnd weys hal-  
ten / welche die heylige Römische Kirch als  
ein Mueter vnd Maisterin aller Kirchen  
brauchet. Dann ob schon deren wort etliche  
von andern verändertē werden / als wann sie  
für dise wort: Verzeyhe oder Gnad dir Gott/  
setzen vnd brauchen / Gott vergeb/oder ver-  
schone re. Vnd auch bißweilen: Hayle Gott  
an dir alles/was du hast begangen: Danno-  
ch dieweil solches den Sentenz vnd die mainung  
nit verändert / so ist lauter / das von allen ein  
gleiche Christliche Form gehalten wirdt.

Vnd soll sich aber darumb niemands ver-  
wundern/wie es doch zuegehe/ das die Forma  
der andern Sacramenten außdrucklich vnd  
lauter andeutet/ was sie würcket / als da man  
spricht: Ich tauffe dich: oder/ Ich zeichne dich  
Do mie



mit dem Zeichen des Creuzes: oder aber  
 uelchswels außgesprochen wirdt/als da  
 in raitchung der Sacramentalischen We  
 sagt: Nimb oder hab gewalt: Vnd aber  
 ainige Form der letzten Ölung auff Bet  
 verricht wirdt: Dann das ist rechte vnd  
 also geordnet: vrsach/dieweil man diß Sac  
 ment darumb braucht/ daß es beneben  
 gaislichen gnad/die es vermag/vnd mit  
 get/ auch den Krancken ihre gesund  
 gibt: Vnd aber nit allemal darauff erfolgt  
 daß die Krancken dabey ihre gesund  
 mögen: Darumb wirdt die form Bet  
 außgericht/ damit man bey Götlicher  
 fait das ihenig erhalt/was sonst die krafft  
 ses Sacraments nit pflegt ordenlich vnd  
 wönlich zuwircken.

Man braucht aber auch sondere Cerimonien  
 bey der administration dieses Sacraments.  
 Aber dieselben seind mehrerthalls lauter  
 Gebett/die von dem Priester gesprochen  
 werden/dem Krancken sein wolffart dardurch  
 vnd damit zuerwerben. Dann sonst kein  
 der Sacrament mit so vilen Gebettlin  
 richt vnd gehandelt wirdt. Vnd ist auch  
 lich: Dieweil den Glaubigen sonderlich  
 der zeit durch das heilig Gebett geholffen  
 muß



mues. Derhalbē sollen alle andere / so daselbst  
zugegen / vnnnd voraus die Pfarret Gott hers  
siglich bitten / vnnnd seiner Barmherzigkeit  
des Krancken Menschen leben vnd wolfare  
mit vermöglichem ihrem fleiß befehlen.

## Das ander Capitel.

Wie die letzte Ölung / ob sie schon ein Sacrament von  
Christo eingesezt / doch nit allen vnd jeden / vnd an wels  
chen orten des leibs / auch wie oft sie zurichten sey: Wie  
auch sich der Kranck zu diesem Sacrament schicken vnd  
beraten soll.

**W**ieweil aber erwisen ist / das die Letzte S. Tho. in. 4<sup>o</sup>  
dist. 23. q. 3.  
Ölung von rechts wegen vnnnd eigent  
lich vnder die Sacrament zuzölen sey:  
so volget auch / das sie Christus der Herr hab  
eingesezt / wie das nachmalen von dem heylt  
gen Apostel Jacob den Glaubigen ist fürge Iacob. 5.  
halten vnnnd ankündiget worden. Gleichwol  
hat der Hayland ein sondere Salbung ges  
braucht / vnd dise vnser damit bilden vnd ans  
deuten wöllen / als da er seiner Jünger zwen  
vnd zwen vor ihm her hat außgesendet. Dan  
von denselben bey dem Euangelisten also ge  
schriben steht: Sie zogen auß vnd predigten / Marc. 6.  
das sie solten Bueswürcken / vnnnd triben vil  
Teufel auß / vnd salbten vil Krancken mit öl /  
vnd hailten sie.

Do ij Vnd